

LEICHTATHLETIK

Schwechater Trio mit klaren Marken

Christiane Krifka sprang bei der U20-EM auf den 19. Platz. In Andorf zeigten Max Förster und Felix Krifka ihren Speed.

VON CHRISTOPH NURSCHINGER

Bei der U20-Europameisterschaft im finnischen Tampere vertrat Christiane Krifka die Farben der SV Schwechat im österreichischen Nationalteam. In der Hochsprung-Qualifikation meisterte sie die Höhen von 1,65 und 1,69 Metern jeweils im ersten Versuch souverän.

Aufgrund nasser und rutschiger Bedingungen war bei 1,73 Metern jedoch Schluss. Mit ihrer übersprungenen Höhe von

1,69 Metern belegte die Niederösterreicherin den 19. Platz im internationalen Teilnehmerfeld.

Parallel zur EM fand in Andorf das 19. Internationale Josko Laufmeeting statt – das letzte Austrian Top-Meeting der heurigen Freiluftsaison. Mit dabei waren auch die beiden SVS-Sprinter Max Förster und Felix Krifka, die im Pramtalstadion ihre Schnelligkeit eindrucksvoll

unter Beweis stellten. Max Förster erzielte im Vorlauf über 100 Meter mit 10,67 Sekunden die zehntschnellste Zeit unter insgesamt 51 Teilnehmern. Damit qualifizierte er sich für das B-Finale, in dem er sich nochmals steigern konnte: Mit 10,55 Sekunden lief er als bester Österreicher knapp an seine persönliche Bestzeit (10,53 s) heran und belegte im internationalen Feld

den sechsten Platz. Den Sieg holte sich der Kenianer Ferdinand Omanyala in 10,03 Sekunden.

Auch Felix Krifka überzeugte mit starken Leistungen. Über 100 Meter blieb er erstmals in seiner Karriere unter der 11-Sekunden-Marke. Mit 10,91 Sekunden verbesserte er seine bisherige Bestleistung (11,13 s) deutlich und wurde 20.

Im anschließenden 200-Meter-Bewerb legte Krifka nochmals nach: Mit 21,85 Sekunden belegte er Platz 14 und unterbot seine bisherige Bestzeit von 22,47 Sekunden klar.



Christiane Krifka landete bei der U20-EM auf dem 19. Platz
Foto: ÖLV/Coen Schilderman



Max Förster (r.) lief in Andorf knapp an seine persönliche Bestzeit heran.
Foto: ÖLV/@wolf.amri

BEIM RUBBELLOS SCHATZ DES MEERES WARTEN BIS ZU 100.000 EURO

Mit dem neuen Rubbellos „Schatz des Meeres“ geht es auf einem Los gleich mehrmals um Gewinne bis zu 100.000 Euro.

Mitten im Sommer auf die Suche nach einem „Schatz des Meeres“ gehen und dabei bis zu 100.000 Euro gewinnen. Das neue Rubbellos der Österreichischen Lotterien bietet genau das an, anstelle eines Tauchgangs reicht es dabei aber, das Los einfach aufzurubbeln. Beim „Schatz des Meeres“ gibt es für fünf Euro Lospreis gleich mehrere Chancen auf einen Gewinn, auf jedem Los

befinden sich nämlich fünf Spiele sowie ein Bonus-Spiel mit der Spielmechanik „Three of a kind“.

Das Rubbellos „Schatz des Meeres“ wurde mit einer Auflage von 800.000 Losen produziert und ist zum Preis von 5 Euro in den Annahmestellen erhältlich. Die Ausschüttungsquote beträgt 57,0 %. Die Chance auf einen Gewinn beträgt 1:2,57.



Auf dem Rubbellos „Schatz des Meeres“ bis zu 100.000 gewinnen.